

75-jähriges Firmenjubiläum



**Über sein 75-jähriges Firmenjubiläum kann sich der Schwer-
gutlogistiker Kübler in diesem Jahr freuen. Dies nahm das
Unternehmen zum Anlass, Kunden und Geschäftspartner zu
einer Jubiläumsfeier an den Hauptsitz nach Schwäbisch Hall
einzuladen. Die rund 500 Gäste, die der Einladung gefolgt
waren, konnten sich über Leistungen sowie Fuhr- und
Gerätepark des Transportdienstleisters in angenehmer
Atmosphäre gründlich informieren. Zudem ließ es sich
Kübler nicht nehmen, seinen Gästen viele Neuigkeiten aus
dem Bereich Schwertransport zu präsentieren.**

Besonders bemerkenswert für viele Gäste war das kollegiale Betriebsklima bei Kübler und die Art, wie alle gemeinsam mit anpacken, wenn Lösungen und Ideen gefragt sind, und wenn es um deren Umsetzung geht. So hatten einige Mitarbeiter eine Bar in eine Straßenbahn eingebaut. Die „Linie 8“ wurde kurz vor Mitternacht von einem Kran enthüllt – begleitet von einem Hupkonzert der Schwerlastzugmaschinen und Blitzlichtgewitter der Rundumleuchten. Ein zweites Highlight war ein Diorama im Maßstab 1:87, das den Betrieb in Schwäbisch Hall zeigt und das einige Fahrer in ihrer knapp bemessenen Freizeit naturgetreu nachgebaut hatten. Sogar alle Spezialfahrzeuge und Gebäude wurden im verkleinerten Maßstab detailgenau nachgebildet.

Natürlich gab es auch „in Echt“ viel zu sehen für die Gäste. Neben bekannten und bewährten Fahrzeugen gab es auch allerhand Neues zu entdecken. Zu den vorgestellten Neuheiten zählten unter anderem neue BIG BOX-Tieflader, die mit Spezialausrüstungen für bestimmte Märkte ausgestattet sind. Einige dieser BIG BOX-Spezialfahrzeuge wurden beispielsweise für den schwierigen Arbeitsbühnenmarkt ausgerüstet, andere wieder speziell für die Triebwerkslogistik. Außerdem waren mehrere Spezialtieflader ausgestellt, die Kübler für den Transport von 45 m langen Schienenfahrzeugen einsetzt. Ebenfalls in der „Neuheiten-Abteilung“ fand sich ein niedriges, ausbaufähiges Modulsystem von Scheuerle.

Als Novum kann das System die Kombinierbarkeit von Flat Combi-Achsen und Intercombi-Achsen mit gleichen Achslasten bei unterschiedlicher Höhe darstellen.

Auf reges Interesse stieß auch ein neues Kettenfahrwerk, das Kübler zukünftig in Extremsituationen gegen die Sattelzugmaschine austauschen will, um Güter auch in die abgelegensten Winkel transportieren zu können.

Für einen sicheren Stapellauf

Dass Kübler sich nicht nur auf Asphalt, oder – dem neuen Kettenfahrwerk sei Dank – auch im unwegsamen Gelände zu Hause fühlt, sondern die transportierten Güter gegebenenfalls auch ihrem eigentlichen Element zuführen kann, zeigte eine weitere Neuheit, die das Unternehmen vorstellte.



Das Boot wird hydraulisch auf der Slip-Bahn abgesetzt.



Die neue Slip-Bahn von Kübler kam bereits am Bodensee zum Einsatz. Der komplette Stapellauf der zwei Katamarane war inklusive Transport mit Tieflader in 2 Tagen erledigt.

Bekannterweise befördert das Unternehmen in schöner Regelmäßigkeit auch große Schiffe und sah sich bislang dabei immer wieder der Problematik ausgesetzt, die schweren Schiffe bei flachem Seeufer ins Wasser zu bringen. Selbst große Krane, so die Erfahrung von Kübler, haben bei seichtem Ufer keine Chance das Schiff einzuwassern. Um diese Aufgaben in Zukunft einfacher, günstiger und sicherer zu erledigen, hat der Transportspezialist eine spezielle Slip-Bahn gebaut, mit der die

schweren Schiffe ohne Kran direkt vom Tieflader auf der Slip-Bahn hydraulisch abgesetzt werden.

Die Bahn hat den Vorteil, dass sie schwimmt und somit auch an einer anderen Stelle des Sees einfach im Wasser montiert werden kann. Dann wird die montierte Bahn mit einem kleinen Schlepper oder Motorboot an den Ort der Einwasserung geschwommen. Dort wird sie dann einfach abgesenkt, indem ein Stöpsel gezogen und Wasser in die Rohre laufen gelassen wird. Auf den

Rohren gleiten vier Teflonschlitten, die mit Hilfe eines Spezialfetts den Reibbeiwert so stark reduzieren, dass das Schiff einfach ins Wasser gleitet. Nachdem die Bahn eingeschwommen und abgesenkt wurde, fährt der hydraulische Tieflader mit dem Schiff zwischen den Teil der Slip-Bahn, der am Ufer liegt, und senkt das Schiff auf die Spezialsschlitten ab. Anschließend wird das Schiff mit Seilwinden in den See manövriert. Kübler will die neue Slip-Bahn auch der Kies- und Sandindustrie zum Umziehen der Kiesbagger von einem Baggersee zum anderen anbieten. Es können Schwimmkörper bis zu einem Gewicht von 250 t transportiert werden.

Schwertransporte auf dem Rhein

Und auch mit einer weiteren Neuheit, die anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, zeigt Kübler sein Engagement und sein Können auf dem Wasser. Schwergüter können jetzt nämlich im Linienverkehr per Binnenschiff von Mannheim nach Rotterdam / Antwerpen und zurück reisen. Unter dem Namen „Rhine Project“ kooperiert Kübler hierbei mit der niederländischen Reederei Interriijn. Pünktlich jeden Freitag wird Interriijn ein Schiff an dem Mannheimer Umschlagsterminal von Kübler anlegen. Um die Kosten auf



Jos Denis vom Port of Rotterdam erklärt der Presse die Vorteile von Rhine Project.



Erste Schiffsbeladung von Rhine Project am Schwergut-Terminal von Kübler in Mannheim.



Zwei Neuheiten auf einen Blick: die roten Rohre sind ein Teil der neuen Slip-Bahn. Das Kettenfahrwerk soll zukünftig bei extremen Einsatzbedingungen die Sattelzugmaschine ersetzen.



Die rund 500 Gäste konnten sich einen umfassenden Eindruck vom Fuhrpark verschaffen.



Zu den jüngsten Zugängen im Fuhrpark zählt auch diese 4-achsige MAN Sattelzugmaschine.

dem Binnenschiff niedrig zu halten, wird Interrijn Container und andere Güter beiladen. Gemeinsam mit Jos Denis vom Hafen Rotterdam stellte Kübler das neue Rhine Project den Jubiläumsgästen als Überraschung vor. Das Unternehmen hat in der Vergangenheit bereits mit mehreren medienwirksamen Schwergut-Projekten auf Rhein und Straße, wie den Transport der Concorde in das Museum Sins-

heim, auf sich aufmerksam gemacht. Seit 2003 betreibt Kübler das Schwergut-Terminal im Mannheimer Rheinauhafen. Mit einem ortsfesten 150 t-Portalkran werden Schwergüter von der Straße oder Schiene in Binnenschiffe verladen. Bis zu einer Höhe der Ladung von 4,50 m können die Transporte aus dem Westen auf der Autobahn problemlos nach Mannheim fahren. Für höhere Ladungen planen die Spezial-

sten noch einen regelmäßigen Feederdienst von Heilbronn nach Mannheim. Heilbronn erreicht man aus Oberschwaben per Lkw mit Höhen bis 7,00 m und bis zu einem Gesamtgewicht von 300 t. Eine Zwischenlagerung der Teile wird in dem Schwergutlager in Schwäbisch Hall an der Schwerlaststrecke angeboten oder auch im Hafen in Mannheim. Die Verpackung der Güter wird mit einem Partner darge-

stellt, der sich in den Räumen von Kübler niedergelassen hat. Auch die Verladung von Schwergütern von der Straße in Mannheim direkt auf die Schiene machen für Kübler Sinn. Hier denkt das Unternehmen vor allem an die Relationen im Balkan, wo die Bahn bei hohen Gewichten der Straße einiges voraus hat.

STM



Als Neuheit wurden auch mehrere BIG BOX-Spezialfahrzeuge vorgestellt, die auf unterschiedliche Märkte zugeschnitten sind.



Hier legt der Chef selbst Hand an und erläutert den Fuhrpark.